

GRENZLAND POST

GOCH/UEDEM/KALKAR

Das Prinzenpaar in spe von Kolping wurde im Kastell vorgestellt. Seite c 3

 KLEVE GOCH KALKAR
 BEDBURG-HAU KRANENBURG UEDERM

SPORT LOKAL

Tischtennis: Landesligisten DJK Kleve und WRW Kleve gewannen Heimspiele. Seite D 5

RHEINISCHE POST

Airport Weeze denkt an Flug-Stopp

Der Mehrheitseigner des Flughafens hat in den Raum gestellt, nachzudenken, den Flugbetrieb einzustellen, wenn sich die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen nicht bessern. Bitte um Finanzspritze von zwei Millionen Euro.

VON ANJA SETTNIK

KREIS KLEVE Erst vor einer Woche hatte Flughafen-Geschäftsführer Ludger van Bebber in der RP seine Sorgen angesichts von 30 Prozent weniger Fluggästen formuliert. Jetzt sickert durch, dass die Airport-Geschäftsführung den Kreis Kleve und die Gemeinde Weeze um zwei Millionen Euro Unterstützung gebeten hat. Und dass erstmals laut von der Option die Rede sei, den Flugbetrieb (vorübergehend) einzustellen. Der Kreis bestätigte auf Anfrage der RP: „Der Kreisausschuss wurde in der vergangenen Woche in nicht-öffentlicher Sitzung informiert.“

Wie berichtet, ist die wirtschaftliche Situation des Niederrhein-Flughafens derzeit besorgniserregend. „Eine der herausforderndsten Situationen der vergangenen zehn Jahre“, nennt es van Bebber. Der Airport braucht Geld, das der niederländische Eigentümer Herman Buurman zurzeit offenbar nicht zuschießen will. „Und das ist auch verstehbar angesichts permanenter zusätzlicher Belastungen aus Berlin. Da muss sich ein Investor fragen, ob das Engagement auf Dauer Sinn hat.“ Buurman sei hochgradig verärgert über die deutsche Luftverkehrsabgabe, von der es heißt, dass sie vom kommenden Jahr an um 74 Prozent erhöht werden könnte. „Das macht das einzelne Ticket um sechs Euro teurer, was für einen Regionalflughafen im Grenzgebiet eine unfaire, weil einseitige Last bedeutet“, so van Bebber. Schon jetzt orientiert sich Ryanair bekanntlich deutlich stärker an den Flughäfen in den Ballungsräumen.

Für den Sommer 2020 müsse nicht befürchtet werden, dass es zur Einstellung des Flugbetriebs komme, sagt van Bebber. Aber wie es im Winter und im darauf folgenden Jahr weitergehen könne, sei ungewiss. Perspektivisch und vielleicht nur vorübergehend wäre, wenn Weeze weiter Passagiere verliere, ein Flug-Stopp denkbar. Er als Geschäftsführer habe die Aufgabe, der Politik die Entwicklung offenzulegen, was er getan habe. Warum es gerade zwei Millionen Euro sind, um die jetzt gebeten worden sei? „Das ist die Summe, die wir für die angenommenen Passagierverluste brauchen. Um vernünftig pla-



Dunkle Wolken über dem Airport Weeze: Der Flughafen braucht Geld.

FOTO: MICHAEL SCHOLTEN

Flughafenchef Ludger van Bebber hat derzeit wenig Anlass zum Lachen, denn das Unternehmen, das er leitet, trifft auf schwierige Rahmenbedingungen. FOTO: ARCHIV



nen zu können, muss ich die negative Entwicklung einberechnen.

Die Politik hält sich derzeit mit belastbaren Aussagen noch zurück. Ulrike Ulrich, die Vorsitzende der CDU-Kreistagsfraktion, weist darauf, dass die Information nicht-öffentlich gelaufen sei und sie sich deshalb nicht äußern werde. Ihre Fraktion wolle ein Gespräch mit van Bebber führen. Jürgen Franken, der Fraktionsvorsitzende der SPD im Kreis, äußert sich ähnlich

verhalten. Man sei vor einigen Tagen unterrichtet worden, seine Fraktion werde sich intensiv mit dem Thema befassen und alle Aspekte sachgerecht abwägen. „Am 2. Dezember gibt es eine Sonder-Fraktionssitzung. Klar ist, dass die Entscheidung keine einfache sein wird.“

Birgitt Höhn, Chefin der Grünen-Fraktion im Kreistag, hält sich wegen der Nichtöffentlichkeit des Themas ebenfalls zurück, lässt aber keinen Zweifel daran, dass die Grü-

INFO

Finanzierung seit Jahren ein Problem

Eigentümer Haupteigentümer ist der Niederländer Herman Buurman. Kredite des Kreises in Höhe von 26,8 Millionen Euro wurden 2016 in Stille Reserve umgewandelt. Zinsen konnten danach zum Teil getilgt werden.

Aktuelle Lage Der Verlust an Passagieren ist laut van Bebber finanziell nicht durch andere Geschäfte auszugleichen. Deshalb die Bitte um den Zuschuss.

nen, wenn es um eine Abstimmung gehe, nicht anders handeln werde als in früheren Jahren. „Wir haben Beschlüsse zur Flughafen-Finanzierung immer abgelehnt und werden auch künftig keine Millionenbeträge durchwinken.“ Höhn stellt fest, dass der Airport von Beginn an „ein Problem mit der Liquidität“ gehabt habe.

Was Ludger van Bebber so nicht stehen lässt. Denn für das operative Geschäft hat es bislang nie Unter-

stützung gegeben. „Unsere Liquidität ist aktuell gut, dank ordentlicher Ergebnisse der Vorjahre haben wir da noch kein Problem.“ Man möge doch jetzt bitte kein Insolvenz-Szenario malen; „das ist absolut nicht das Thema“.

Ulrich Francken, Bürgermeister der Gemeinde Weeze und wie der Kreis Kleve in geringem Maße Anteilseigner des Airport, will die Diskussion in der Politik nicht vorwegnehmen. Er persönlich wäre allerdings dafür, dem Flughafen den Zuschuss zu gewähren. Auch dann, wenn die Unterstützung noch ein, zwei weitere Male nötig sein sollte. „Ein Aus für den Flughafen brächte enorme Arbeitsplatzverluste mit sich. Die Mitarbeiter wohnen in Weeze und Umgebung, kaufen hier ein, bringen der Region eine enorme Wertschöpfung. Die Übernachtungszahlen in Hotels und Ferienwohnungen sind sehr stark gestiegen, das muss man alles berücksichtigen. Daraus ergibt sich die Frage: Soll man all dies wehrlos wegschmeißen oder die Chance im Blick behalten, dass es auch mal wieder besser werden könnte?“ Noch seien ja nicht alle Fakten bekannt und es sei noch manches zu erörtern.

Kaskade erneut im Kulturausschuss der Stadt Kleve

KLEVE (mgr) Der Ausschuss für Kultur und Stadtgestaltung diskutiert erneut den Sachstand zur Kaskade. Immer wieder sind die recht grob ausgefallenen Sicherungsarbeiten des Wasserabflusses zum Kermisdal hinunter in die Kritik geraten und war seitens der Politik die Forderung laut geworden, dort nachzubessern. Auch sollten die verschwundenen Steinkugeln am Fuß der Kaskade wieder auf ihre Postamente, hatte der Fachbereichsleiter Tiefbau, Bernhard Klockhaus, versprochen. Dazu soll die Verwaltung heute im Ausschuss Rechenschaft ablegen und einen Sachstandsbericht abgeben. Der Ausschuss tagt am Mittwoch, 13. November, um 17 Uhr im Rathaus der Stadt. Dabei wird auch Christoph Frauenlob seinen Veranstaltungskalender „Klevetag“ vorstellen.

MELDUNGEN

Einbrecher erbeuten in Gaststätten Bargeld

KLEVE (RP) Einbrecher drangen in der Nacht auf Montag in zwei Gaststätten ein. An der Gaststätte auf der Spycckstraße beschädigten sie das Schloss der Eingangstür so sehr, dass sich die Tür öffnen ließ. Im Inneren hebelten sie einen Sparkasten auf und entnahmen das Bargeld. An einer Gaststätte auf der Schlossstraße hebelten sie die Eingangstür auf und brachen die Kasse sowie zwei Spielautomaten auf. Auch hier stahlen sie Bargeld und flüchteten in unbekannt Richtung. Die Polizei sucht Zeugen, die in der Nacht verdächtigen Personen gesehen haben. Hinweise an die Kripo Kleve unter Telefon 02821 5040.

Umweltausschuss: Tagung in Bedburg-Hau

BEDBURG-HAU (cat) Eine öffentliche Sitzung des Umwelt-, Planungs- und Bauausschusses der Gemeinde Bedburg-Hau findet am Donnerstag, 14. November, ab 17 Uhr im im Rathaus statt. Auf der Tagesordnung steht unter anderem der Bebauungsplan Till-Moyland (An der Sommerlandstraße). Außerdem wird über diverse Anträge abgestimmt, etwa über die Pflanzung von Bäumen, die Schaffung von Wohnraum und Schutzmaßnahmen vor Starkregen.